



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

266. Kurfürst Johann nimmt Hans Rulicke als Hofbaumeister in Sold, am
29. Juni 1488.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

desz Stetichens vff gefcheen beuelhen odir auff ansuchen desz pfarrers In den acht tagen nechst darnach folgende denselben darvmb pfanden vnd solch pfand dry tag zu marcht bringen lassen, vnd wer am dritten tag das meiste gelt dafur gibt, dem soll man das pfand volgen lassen, vnd wesz vbrig wer, dem, der da gepfand ist, wider vberantworten, wo auch desz gelts zu wenig wer, weiter darumb zu pfanden, damit vnser gnediger herr desz Birgelts gantz vnd gar bezalt werd. Item die kruger auff den dorffern, die da gebrawet oder frembd Bir eingefurt haben, dy sollen In dreyen wochen das Birgelt geben, Nemlich von iglicher thunnen czwelff pfennig. Der oder die selbigen, dy das nicht theten, dy sollen furder kein Bir einfuren noch schencken, bisz so lang das Birgelt von Inen gantzlich bezalt ist, vnd darvber ymants befunden, der das nicht hielt, dy straffung behelt sich vnser gnediger herr vor.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXVII, 32—34.

266. Kurfürst Johann nimmt Hans Rulicke als Hofbaumeister in Sold, am 29. Juni 1488.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggrauen czu Brandenburg, Curfurst, czu Stettin, pomern etc. herczog, Burggraue czu Nuremberg vnd furst czu Rugen, Bekennen mit disem briue, das wir hanfen Rulicken czu vnserm Bawmeister, diener vnd hoffgefind aufgenommen vnd vns mit Im vereiniget haben, von dato dits briues ein gancz Jar aufz czu dienen, dagegen wir Im versprochen, daz Jar achtzigk gulden Rinisch, czwey winspell Roggen, auf czwey pferd futer vnd kost, auch kleydung nach vnfers hoff gewanheit vnd czu iglicher Quottertemper sein Solt nach anczall desz Jars czugeben, daruff wir Im yczundt dreisig guldin Rinisch vberreicht, dy Im an dysem Solt sollen abgezogen werden. Er soll sich In seinem ambt vnd handell, dor czu wir In gebruchen, getrewlich vnd aufrichtiglich beweisen vnd halten, als Im dann czu thun czugeburt, vnd wenn wir In verschicken In vnsern geschefften, sollen wir Im an kost vnd futer auch verlegung thun. Wir nehmen In also czu vnserm bawmeister vnd diener auff, wy obftet, Inn vnd mit craftt dits briues: So das Jar vmbkomt, soll czu vns vnd Im steen, In lenger czu halten oder er vns lenger czu dienen, ab wir vns forder mit einander vertragen mochten. Zuurkunth etc. vnd geben In Coln an der Sprew, am tag petri vnd pawli, anno Im LXXXVIII.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXV, 350.